

Für Transit-Laster wird es enger

Land prüft Einführung eines Fahrverbots für Transit-Lastkraftwagen (Lkw) im Lungau außerhalb der Autobahn.

LUNGAU (pjw). Mit einem ÖVP-Antrag zur Einführung eines Fahrverbots für Transit-Lastkraftwagen (Lkw) im Bezirk Lungau beschäftigte sich der Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung bei den



Für den Transit-Schwerverkehr, der sich die Autobahn-Gebühr sparen möchte, wird es im Lungau allmählich eng. Symbol-/Archivfoto: Peter J. Wieland

„Wir wollen damit die Transit-Lkw wieder dahin zurückbringen wo sie hingehören, nämlich auf die Autobahn.“

MANFRED SAMPL, ÖVP

Ausschussberatungen des Salzburger Landtags, am 15. Jänner. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. „Konkret werden jetzt die rechtlich notwendigen

Prüfungen in die Wege geleitet, die für die Erlassung eines Fahrverbots notwendig sind“, so der ÖVP-Abgeordnete Manfred Sampl. Er, der Bürgermeister von St. Michael, ist übrigens der Obmann des Regionalverbandes, der im November eine Resolution verabschiedet hatte, die auf ein solches Transit-Lkw-Fahrver-

bot abzielt. „Ich freue mich sehr, dass der Landtag unsere Forderung aus dem Bezirk nach einem Fahrverbot für Transit-Lkw im Lungau unterstützt“, sagt Sampl. „Wir wollen damit die Transit-Lkw wieder dahin zurückbringen, wo sie hingehören, nämlich auf die Autobahn und die Bewohnerinnen und Bewohner an den

Landes- und Bundesstraßen vom Durchzugs-Schwerverkehr entlasten. Fahrten im Rahmen des Ziel- und Quellverkehrs werden dabei natürlich ausgenommen“, führt Sampl aus.

Auch FPÖ brachte Antrag ein

Außerdem war im Rahmen der Ausschussberatung ein FPÖ-Antrag für ein LKW-Transitfahrverbot konkret auf der B96 Murtal Bundesstraße Thema, zu dem laut dem Landes-Medienzentrum Salzburg folgender Antrag einstimmig angenommen wurde: Die Landesregierung wird aufgefordert, die notwendigen Prüfungen bis 30. April 2020 in die Wege zu leiten, um auf die vermuteten Verlagerungen reagieren zu können und Grundlagen für allfällige Fahrverbote zu schaffen.

Ernst Lassacher (FPÖ), der das Transithema bereits vor rund zwei Jahren aufwarf, reklamiert den Erfolg, betreffend dieses

möglicherweise kommenden Lkw-Transitfahrverbots auf der Murtal Straße (B96), für sich. Der

„Ein großer Erfolg für die Lungauer. Es war der richtige Weg, das Thema konsequent zu verfolgen.“

ERNST LASSACHER, FPÖ

FPÖ-Bezirksparteiobmann sagt: „Ein großer Erfolg für die Lungauer. Seit dem Inkrafttreten des Lkw-Fahrverbots auf der Ennstal Straße bahnten sich Mautflüchtlinge ihren Weg durch den Lungau. Es war der richtige Weg, das Thema konsequent zu verfolgen, da sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Gesundheit der Lungauer in Gefahr war. Ein Drittel der Lkw-Fahrten kann dadurch vermieden werden.“

SPÖ pocht auf rasches Handeln
„Ein Lkw-Fahrverbot im Lungau

endlich umsetzen“, darauf pochte auch Sabine Klausner, Verkehrssprecherin der SPÖ im Salzburger Landtag, in einer Presseerklärung vom 10. Jänner. „Bei einem Besuch in Ramingstein im Oktober 2018 konnte ich mich von der katastrophalen und gefährlichen

„Ich erwarte mir von Landesrat Schnöll, dass er das Lkw-Fahrverbot möglichst schnell einführt.“

SABINE KLAUSNER, SPÖ

Verkehrssituation überzeugen. Hier kann die Devise nur lauten: Rasch umsetzen“, betont Sabine Klausner.

Mehr Infos zum Thema



Transit, Lkw, Fahrverbot

meinbezirk.at/lungau